

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

6. - 7. Januar 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und ihm. Maister Sir bagagatam mir ein haufen Leiber-Weiber und Tranken,
bar sie, um vor Andam Jilfa Nelli zu sein. Ich alle ihuam vor, wie sie ihm
laib. Adan ab sich so vater werden lassen, und so wird eingang zu diesem
Tafel abmal zu erlangen, allem für ihuam Daal zugehen, sie nicht, sie in
Tafel so nasa fatten. Die gingen noch Dorgen dafer Welt davon. Zu Pateipalleiar d'wiel
wollen einige ansehnliche Kinder folgende Etappen der Fähring erlangen, weil sie schon
gehen zu Carreical der Tivert-Lagode gestört, und weil man nützlich zu sein,
schau der vornehmsten Minister, Anappa-Padichei, als einer großen Dürer
sich zu schlappat fatten: ich aber ziehe ihuam, daß die Dürer die Ursache aller Un-
glück sei. Die Markt blieb in Nollanbilia, allem auf dem Markt der Markt fester,
Lied. Am 13. Dec. zu der Suttirer-Gasse zu Tirumangalacudi gingste von
der Dürer, als der Ursache aller Unglück, und von dem Mager zu nasa nase,
fast. Zu Tirunagaram bestraft die Maister wegen ihrer Hochschicklichkeit,
denn, ob man sie gleich sehr oft zu nasa, gelockt, und ihuam Dürer mit ge-
schick fatten, fatten sie doch bisher der Dürer die Dürer nicht folgen wollen, bat
sie aber nicht nasa, doch nicht ferner zu nasa, sondern zu nasa zu
sein, nasa fatten sie die Dürer nasa nasa fatten. Ihuam fatten Maister-
geschick ermunterte, dem Dürer zu sein. Am 14. Dec. ermunterte Parafalam.
Ihuam nasa und nasa sich nasa fatten, fatten eine Zubereitung auf die Dürer,
nasa fatten, so nasa die Dürer nasa fatten. Diese examinirte fatten nasa fatten.
Am 15. Dec. als am Dürer nasa fatten, fatten die Dürer nasa fatten. Ihuam nasa fatten
Dürer der Dürer nasa fatten, 1 mal fatten die Dürer nasa fatten. Ihuam nasa fatten
mir ab nasa fatten. Die Dürer nasa fatten die Dürer fatten. Die Dürer
nasa fatten ging nasa Tirupalaturey. Am Suttirer-Dorf nasa fatten einige Kinder,
daß mir in fatten fatten, und daß fatten fatten fatten, als fatten fatten fatten
fatten zu sein. Maister ging im Parreier-Dorf nasa fatten fatten fatten fatten,
nasa eine Zubereitung zum f. Abnasa fatten, und fatten fatten. Nasa fatten
liep die zum fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten. Maister
geschick und einige Dürer fatten vor mir nasa fatten fatten fatten fatten
fatten, fatten einige fatten auf fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten.
Ich fatten fatten einige fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten
fatten fatten, daß sie als nasa fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten fatten

und sich zu ihm selbst zu tun. Am 26^{ten} Dec: die Anzahl der versammelten Chris-
ten war ein Hundert und fünfzig. Dieser erklärte Luc: II. 1. Nach diesem gab, ihnen
so gestern gebauet, das heißt: Abendmahl, auch künften vier Kinder, und drei wurden
confirmirt. Dasmitthege hielt er über Joh. 1. 1. eine Erbauung über Kinder, und exor-
minirte die Süßhinter voran nach Gabaalam ging. Altes kam Rajarajeken, Arthagap,
per und einige Suttirer. Christen von Tanschauer zu mir. Gestern mittags mein
Bruder von Tanschauer, weil die Mühe der Romischen Christen gar zu groß wurde, und
mahlte, daß er dorten mit den Christen zusammenzusetzen sollte. Gegen
Abend hielt eine Versammlung zu die so zum heißt: Abendmahl sich gemeldet hatten.
Doch sollte seine Gabe ansehnlich einem Romischen den Unterscheid zwischen ihm und ihnen
zu zeigen, so die anzusehen schien. Am 27^{ten} Dec: predigte über Rom: VIII. 32. von
der großen Liebe des Himmlischen Vaters, und wies sie in die Handlung vor, und
nach vorhergegangener Beichte, das heißt: Abendmahl. Im Suttirer-Vorf ließ
ein geistlich Kind antworten, wodurch viele sehr gelobt wurden, und es
denn die Missionen-Aussetzung und deren Zweck und That. Ein hiesiger gelehrter
Dissident, ließ sich merken, daß er einige Abigung sollte der zu kommen. Von
hier künften minderen nach Sirapalaturey, wosin vorhin eine Kirche von Nor,
den gekommen waren, mit welchen die von dem Mause geborrenen Kindern
verkauft, und zwar zum Anfang nach nicht ohne Nutzen: und in der Folge mit den
versammelten Christen die Gesetze von der Geburt Jesu Christi. Diefelben
singen, nach vorhergegangener Beichte, das heißt: Abendmahl. Am 28^{ten} Dec.
blieb noch hier, predigte über Joh. III. 8. und ermahnte einige Suttirer-Christen
besonders. In dem Suttirer-Vorf ermahnte einen jungen, künftigen Weg zu betreten,
so sein Vater immerfort selig vollen hat sollte. Am 29^{ten} Dec: ging nach Madagadi.
Denn in ziemlicher Anzahl versammelten Christen erklärte Ebr: II. 14. In dem Ganzen,
wo ich verweile, klagte man über den Mißbrauch. Ich erzählte ihnen, daß selbst eine
gerade Strafe die einigen nach dem Gesetz, und daß, wenn sie ihn noch ferner
verstoßen würden, so sie noch härter zugewiesen würde. Am 30^{ten} Dec: hielt ein Chri-
stus eine Versammlung und vier und dreißig Personen beistehen. In der Annahmens-
Zeit ermahnte einen Fortwiderstand im Christ zu werden. Es antwortete sich, daß
er, obwohl viele Kinder, nicht selbst antworten konnte. Dagegen Ansehen
ihm vor, welche fröhliche Vorzeichen gegen Christen sein würden. Am 31^{ten} Dec: Nach dem

den

schon, daß es ihm wenig mehr ergabe. In der Nacht kam gar kein zu Tiliacali an. Vorher
 sprach ihm noch. Überhaupt beriefste der Landprediger, daß fast in allen
 Europäischen Missionen hindische Personen aufgestellt hätten, ebenso zu ihrer Erziehung
 zu beibringen zu kommen, und daß solche noch nicht aufgestellt worden. Vor
 her bringen sie durch ihren Geist herbei!

Vom 9ten Jan. Daß man einige Häuser, die mit indischen Christen aus dem Lande zum
 Wiederaufbau fast eingestürzt, und bald darauf noch zwey andere Häuser, welche
 vor dem Sturme sehr einer Reparation mit neuen Personen im Namen Jesu angefangen
 waren, wieder bauen noch, die Kinder mit gerufen, und dem Lande viele Personen, mit
 denen am andern Tag und im diesen Tagen eine Reparation anfangen wird. Vor
 her, der sie durch ihren Geist herbei bringen, wollen sie durch ihren Geist
 mit ihnen Gnad-Geist zur neuen Erleuchtung und Gläubigkeit in Jesus Christus bringen.

Eodem, besuchte uns der Kamalinga Nagesa zum Namen Jesu. Wir befragten ihn,
 daß er so viel mehr schon von uns zum Kaiser Gottes eingeladen worden, aber bis her
 noch nicht geschehen worden. Wir erwiderten ihm auf unser den einigen neuen
 Gott und den einigen Vater, Jesus Christus. Er bewies sich rational nicht
 so fortwährend als sonst, sondern ließ sich belachen. Vor einigen Tagen, da hat
 Iratschiappa Nagesa zwey Dosa ihren Besuch abgehalten, erwiderte man ihnen
 selber gleichfalls zur glücklichen Annahme Gottes, und, den so gesandt hat, Jesu Christi.
 Die billigten alles. So muß haben alle einen Heiligkeit mit uns. Demüthige
 Gesinnung mit. Vor her bringen und diese haben zu seinem Glück.

Lehr-Preparat.

Nam: Jesu Christi
in Nagesa.

Eodem. ging immer noch ins Hof Nalipaleiam nach Sattarakudi. am 10ten, das
 besuchte man eine sehr kranke Christin, so war in einer guten Zubereitung zu einem
 geligen Tode entsetzt. In Sattarakudi ermahnte man die sehr kranke Magdalena,
 daß sie ihr Leben zu garantieren. Mit einigen anderen Christen repetierte man die ge-
 heime Predigt, von der Übergabe zum letzten und dem ewigen Gott. Einige sind
 nicht mehr da und einem anderen Glauben schwebte man auf das einige Hoffende,
 so sie aber sehr innig ansetzten.

Erleuchtung in
Christen zu bring.

Vom 10ten Jan. Da wir saßen in der Jerusalem-Kirche die Armen-Stücke aufzusuchen,
 (welche mir fast alle Monache Hm:) sandten wir ihnen unsern Teller, sieben Teller,
 und dreißig Loth. Darunter waren drei Pagoden in einem Papier besonders eingewickelt.
 In vorigen Jahr, zu eben dieser Zeit, sandten wir ein Gleiches, und ist

Nachher in der
Armen Ob-Handl.

